

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherungsgruppe erzielt weiterhin gute Geschäftsergebnisse

- Trotz schwierigem Marktumfeld weiterhin im Aufwind -

Auch im Jahr 2016 konnte sich die ALTE OLDENBURGER Krankenversicherungsgruppe positiv entwickeln – und das trotz anhaltendem Niedrigzins am Kapitalmarkt und den erschwerten Rahmenbedingungen für den Verkauf von privaten Krankenvollversicherungen. „Dank unserer nachhaltigen und ertragsorientierten Geschäftspolitik konnten wir auch in einem schwierigen Marktumfeld im Jahr 2016 weiter wachsen und unsere Marktposition stärken“, freut sich Manfred Schnieders, Vorstandsvorsitzender der Krankenversicherungsgruppe.

Die ALTE OLDENBURGER Krankenversicherungsgruppe, die mehrheitlich zu den VGH Versicherungen gehört, besteht aus den beiden operativen Unternehmen ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG und Provinzial Krankenversicherung Hannover AG. Beide Unternehmen konnten im Geschäftsjahr ihre Beitragseinnahmen und ihren Kundenbestand weiter ausbauen. „Wir freuen uns insbesondere darüber, dass wir im Vollversicherungsbereich entgegen dem Markttrend mit beiden Unternehmen weiter wachsen konnten. Dies bestätigt unsere solide Produktpolitik ebenso wie unseren hervorragenden Service“, so Schnieders. Das Beitragsvolumen konnte innerhalb der Krankenversicherungsgruppe um 3,8 % auf 290,0 Mio. Euro gesteigert werden. Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle haben sich im Berichtsjahr erwartungsgemäß weiter erhöht und liegen zum Jahresende bei 153,5 Mio. Euro (Vorjahr: 148,4 Mio. Euro).

Als positiv werden auch die erzielten Kapitalanlageergebnisse bewertet. Mit einer Nettoverzinsung von über 3 % weisen die beiden Unternehmen eine solide Rendite im weiterhin bestehenden Niedrigzinsumfeld aus. „Die gezielte Diversifikation des Anlageportfolios, aber auch die überdurchschnittlich lange Duration der Kapitalanlagen im Bestand bieten unseren Unternehmen Sicherheit in der anhaltenden Niedrigzinsphase“, erklärt Schnieders. „Davon profitieren vor allem unsere Kunden!“

Zusammenfassend weisen ALTE OLDENBURGER und Provinzial Krankenversicherung erfreuliche Jahresergebnisse aus, die eine solide

Basis bilden, um einen optimistischen Blick in die Zukunft zu richten. „Die Bundestagswahl wird im Jahr 2017 wieder für mediale Diskussionen über die PKV und das Gesundheitssystem im Allgemeinen sorgen. Wir sehen uns gut gerüstet, um den daraus resultierenden Herausforderungen sowie den Anforderungen der Branche und des Kapitalmarktes gerecht zu werden. Im Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung haben wir im Jahr 2016 durch die Einführung der Apps „MeineAO“ und „VGH Gesundheit App“ bereits wichtige Weichen gestellt. In diese Richtung werden wir uns auch in den nächsten Jahren fokussiert weiterentwickeln, so Schnieders.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

ALTE OLDENBURGER weiterhin exzellent

Das Kerngeschäft der ALTE OLDENBURGER liegt im Segment der privaten Krankenvollversicherungen. Hierbei ist das Unternehmen als bundesweiter Maklerversicherer tätig. Dass sich der Absatz von privaten Vollversicherungen seit einigen Jahren schwierig gestaltet, spiegeln auch Branchenzahlen wider, die belegen, dass der Bestand an Vollversicherungskunden rückläufig ist. Erfreulicherweise konnte die ALTE OLDENBURGER ihren Bestand an vollversicherten Kunden im Jahr 2016 entgegen diesem Trend um 381 Personen ausbauen. Dies spricht für die ausgezeichneten Produktlinie, die sich besonders durch ihre vergleichsweise hohe Beitragsstabilität auszeichnen.

Die Beitragseinnahmen konnten zum Jahresende 2016 um 3,8 % auf ein Volumen von 222,3 Mio. Euro gesteigert werden. Auch die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle sind angestiegen. Diese liegen im Geschäftsjahr bei 123,6 Mio. Euro und sind somit um lediglich 1,8 % im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Die verstärkte Inanspruchnahme von medizinischen Leistungen als auch der medizinische Fortschritt führen dazu, dass im gesamten Krankenversicherungsmarkt seit Jahren steigende Leistungsausgaben verzeichnet werden.

Kostenbewusstes und effizientes Arbeiten lässt sich durch eine niedrige Kostenquote belegen. Die ALTE OLDENBURGER weist im Geschäftsjahr – wie auch schon in den Vorjahren – eine Verwaltungskostenquote von 1,7 % aus und liegt somit deutlich unter dem Marktdurchschnitt. Auch die Abschlusskostenquote liegt mit 4,7 % auf einem traditionell niedrigen Niveau.

Bis zum Jahresende konnte das Kapitalanlagevolumen weiter ausgebaut werden und beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 1,6 Mrd. Euro. „Die Nullzinspolitik der EZB erschwert die Neuanlage von Kapitalanlagen; deswegen sehen wir es als Bestätigung unserer Anlagepolitik, dass wir in diesem schwierigen Umfeld eine Nettoverzinsung von 3,3 % erzielen konnten“, betont Schnieders.

Die Rückstellung zur Deckung höherer Versicherungsleistungen im Alter (Alterungsrückstellungen) belaufen sich auf mittlerweile 1,4 Mrd. Euro. Jeder Privatversicherte spart in jungen Jahren diese kapitalgedeckten Rückstellungen an, um für den im Alter steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen vorzusorgen. Damit sei man laut Schnieders sehr gut aufgestellt, um die Beiträge auch im Alter möglichst stabil zu halten. Diese Finanzierungsform sei vor dem Hintergrund der herrschenden demografischen Veränderungen eine deutlich sinnvollere Methode, als die Umlagefinanzierung der GKV.

Unterm Strich erreicht die ALTE OLDENBURGER im Geschäftsjahr 2016 einen Rohüberschuss von 38,7 Mio. Euro. Davon werden 93 % in Form von Beitragslimitierungen und Beitragsrückerstattungen zu Gunsten der Versicherten verwendet.

Neben diesen erfreulichen Bilanzkennzahlen sprechen auch die im Jahr 2016 erzielten Ergebnisse bei unabhängigen Ratings und Analysen für die ausgezeichnete Unternehmensqualität der ALTE OLDENBURGER. So hat beispielsweise die unabhängige Ratingagentur Assekurata das Unternehmen bereits das 16. Mal in Folge mit der bestmöglichen Bewertung „A++=Exzellent“ beurteilt. Und auch im „M&M Rating KV-Unternehmen“ und im „Charta Qualitätsbarometer“ erzielte das Unternehmen Platzierungen auf dem vordersten Rang.

Ausblick 2017

„Wir freuen uns, dass wir im Jahr 2016 solch gute Resultate erzielen konnten. Diese Ergebnisse bilden eine solide Grundlage für die Herausforderungen des laufenden Jahres. Weiterhin negativ wirkt sich das Niedrigzinsumfeld auf die Risikosituation aus. Hier konnten wir alle aufsichtsrechtlichen Anforderungen vollends erfüllen. Durch unser solides Kapitalanlagemanagement sehen wir uns auch für die Zukunft gut aufgestellt. Unsere Produkte sind solide, leistungsstark und sicher kalkuliert. Mit Hilfe dieser drei Merkmale, die sich auch auf das Unternehmen in Gesamtheit übertragen lassen, blicken wir optimistisch in die Zukunft

und sehen uns gut gewappnet, um die Herausforderungen unserer Branche erfolgreich zu meistern“, resümiert Schnieders.

Private Pflegeversicherung Zugpferd bei der Provinzial Krankenversicherung

Die Provinzial Krankenversicherungen konnte das Geschäftsjahr 2016 erneut mit einem guten Ergebnis abschließen. Die Beitragseinnahmen sind bis zum Jahresende um 3,9 % auf ein Volumen von 67,8 Mio. Euro angestiegen. Das Unternehmen profitiert dabei insbesondere von der hohen Nachfrage nach Pflegezusatzversicherungen. „Private Pflegevorsorge ist noch immer ein wichtiges Thema. Mit unseren Tarifen „VGH Pflege Bahr“ und „VGH Pflegeflex“ bieten wir eine passende Antwort auf die vorhandene Versorgungslücke“, betont Schnieders.

Erwartungsgemäß sind die Ausgaben für Leistungsfälle weiter angestiegen. Bei der Provinzial Krankenversicherung liegen zum Ende des Berichtsjahres Aufwendungen für Versicherungsfälle in Höhe von 29,9 Mio. Euro vor. Dies entspricht einem Anstieg von 11,0 % im Vergleich zum Vorjahr. Im Marktvergleich kann sich das Unternehmen mit einer nach dem PKV-Kennzahlen-katalog ermittelten Schadenquote vom 74,7 % (Vorjahr: 71,3 %) erneut ausgezeichnet positionieren (Markt 2015: 78,9 %).

Auch der Bestand an versicherten Personen konnte gegenüber dem Vorjahr weiter ausgebaut werden. Mit einem Wachstum von 2,5 % zeigt sich der Vorstand sehr zufrieden. Besonders erfreulich ist, dass das Unternehmen entgegen dem Markttrend auch im Vollversicherungsbe- reich weiter wachsen konnte (+ 0,5 %). Die Anzahl der zusatzversicherten Personen ist ebenfalls um 2,7 % angestiegen. Private Vorsorge, um die Leistungen der Gesetzlichen Krankenversicherung aufzustoeken, liegt somit weiterhin im Trend.

Das Anlagemanagement wird weiterhin durch die volatilen Aktienmärkte sowie durch die anhaltenden Niedrigzinsen erschwert. „Unsere konservative Anlagepolitik sowie die langen Laufzeiten unserer Bestands- papiere helfen uns in diesem schwierigen Umfeld weiterhin erfreuliche Ergebnisse zu erzielen“, betont Schnieders. Die Kapitalanlageerträge sind im Berichtsjahr auf 10,0 Mio. Euro angestiegen. Dies entspricht einer Nettoverzinsung von 3,1 %.

Privatversicherte bauen schon in jungen Jahren kapitalgedeckte Rückstellungen auf, um für den im Alter steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen vorzusorgen. Diese sogenannten Alterungsrückstellungen sind somit als Demografievorsorge zu sehen. Zum Jahresende 2016 weist die Provinzial Krankenversicherung Alterungsrückstellungen in Höhe von 283,7 Mio. Euro aus. Dies entspricht einer Steigerung zum Vorjahr von 14,2 %.

Insgesamt erzielte die Provinzial Krankenversicherung einen Rohüberschuss in Höhe von 10,3 Mio. Euro (Vorjahr: 12,5 Mio. Euro) und erreicht damit wiederum ein erfreuliches Ergebnis.

Die Bilanzkennzahlen bestätigen die gute wirtschaftliche Situation des Unternehmens; aber auch die Urteile verschiedener unabhängiger Ratingagenturen liefern überzeugende Ergebnisse für die Provinzial Krankenversicherung. So wurde beim aktuellen Unternehmensvergleich des Finanz- und Wirtschaftsdienstes „map-report“ die Auszeichnung „mmm“ (hervorragend) erzielt. Untersucht wurden die Beitragsentwicklung sowie Service- und Bilanzkennzahlen. Zugleich erhielt das Unternehmen im „M&M Rating KV-Unternehmen“ ebenfalls eine ausgezeichnete und somit bestmögliche Bewertung.

Ausblick 2017

„Für die anstehenden Herausforderungen, sei es die Bundestagswahl, die Nullzinspolitik der EZB oder neue aufsichtsrechtliche Regularien, sehen wir uns gut aufgestellt. Unsere Stärken sind unsere leistungsstarken Produkte sowie unsere Serviceorientierung. Vor allem über unsere Zusatzversicherungen erwarten wir ein Wachstum auf Personenebene. Dieses qualifizierte Wachstum, gepaart mit unserer nachhaltigen Unternehmenspolitik, lässt uns positiv in die Zukunft blicken“, resümiert Schnieders.

Anlage

Wesentliche Eckdaten ALTE OLDENBURGER Krankenversicherungsgruppe

Ansprechpartnerin für die Presse:

Sandra Kühling

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

Theodor-Heuss-Str. 96

49377 Vechta

Tel. 04441/905-155

Fax: 04441/905-473

sandra.kuehling@alte-oldenburger.de

Wesentliche Eckdaten

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherungsgruppe

	2016	2015	2014	2013
Kundenbestand (in Personen)	326.995	323.555	318.753	313.946
davon Vollversicherung	62.916	62.457	62.077	61.807
AO AG	48.353	47.972	47.647	47.321
PK AG	14.563	14.485	14.430	14.486
davon Zusatzversicherung	264.079	261.098	256.676	252.139
AO AG	113.326	114.330	114.573	115.245
PK AG	150.753	146.768	142.103	136.894
Gebuchte Bruttobeiträge (in Tsd. Euro)	290.038	279.320	278.285	271.415
AO AG	222.257	214.066	215.521	213.054
PK AG	67.781	65.254	62.764	58.361
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle* (in Tsd. Euro)	153.516	148.407	142.987	135.115
AO AG	123.637	121.495	116.793	110.372
PK AG	29.879	26.912	26.194	24.743
Veränderung der Deckungsrückstellung (in Tsd. Euro)	163.885	143.008	131.821	136.756
AO AG	128.599	104.099	102.172	111.127
PK AG	35.286	38.909	29.649	25.629
Schadenquote (in %)				
AO AG	76,2	79,1	77,4	75,1
PK AG	74,7	71,3	70,3	69,4
Kapitalanlagebestand (in Tsd. Euro)	1.917.954	1.752.206	1.597.762	1.444.064
AO AG	1.571.657	1.448.090	1.327.374	1.207.548
PK AG	346.297	304.116	270.388	236.516
Nettoverzinsung (in %)				
AO AG	3,3	3,7	3,7	4,1
PK AG	3,1	3,4	3,7	4,1
Laufende Durchschnittsverzinsung (in %)				
AO AG	3,1	3,5	3,7	3,8
PK AG	3,0	3,4	3,6	3,7
Bruttoüberschuss (in Tsd. Euro)	49.012	45.380	50.046	53.997
AO AG	38.735	32.866	37.556	42.263
PK AG	10.277	12.514	12.490	11.734
Verwaltungskostenquote (in % der Bruttobeiträge)				
AO AG	1,7	1,7	1,7	1,7
PK AG	2,3	2,4	2,5	2,5
Abschlusskostenquote (in % der Bruttobeiträge)				
AO AG	4,7	4,6	4,6	5,2
PK AG	7,9	7,7	8,6	9,5
Mitarbeiter gesamt	292	291	289	285
AO AG	252	250	249	246
PK AG	40	41	40	39

*) unter Berücksichtigung der Veränderungen der Schadenrückstellungen und der Schadenregulierungsaufwendungen